

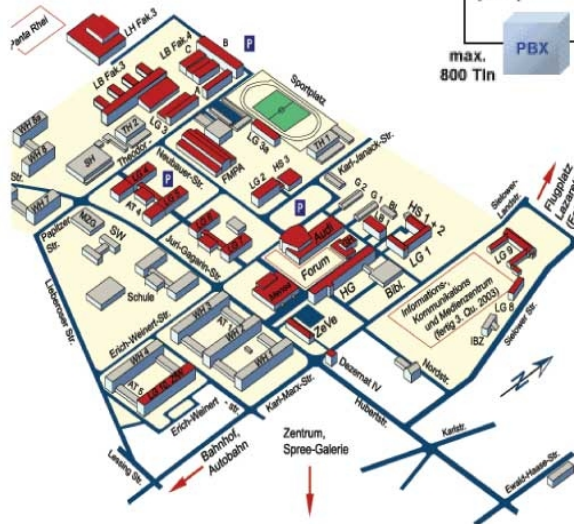
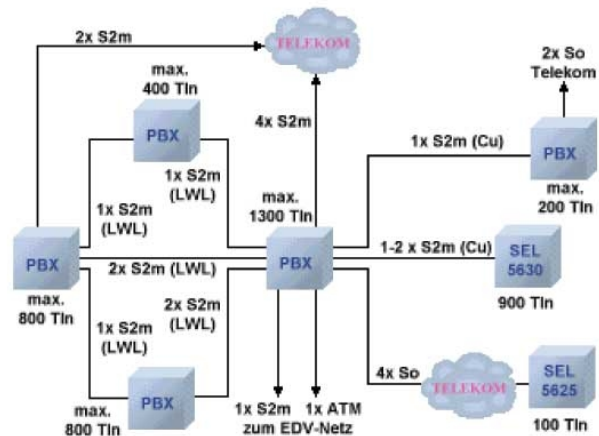
**Brandenburgische Technische Universität Cottbus 1998 - 2000**

Mit der Profilierung und Erweiterung der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus war die Ablösung der vorhandenen alten Telekommunikationstechnik zwingend notwendig geworden.

Unser Büro wurde 1998 durch das Landesbauamt Cottbus mit der Planung des neuen TK-Systems für die BTU über alle Leistungsphasen beauftragt.

Im Ergebnis der Planungen durch unser Büro erhielt die BTU Cottbus ein vernetztes TK-System zur Fernsprechversorgung der 3.100 Teilnehmer auf dem gesamten Universitätscampus.

Über den Wettbewerb kamen dabei Anlagen des Typs HICOM 300 zum Einsatz, die über ein zentrales Management gekoppelt sind. Insgesamt wurden eine Hauptanlage und vier Unteranlagen in das System eingebunden.



- Anzahl der Endgeräte:
- 1.900 digital
- 1.200 analog
- zentraler Administratorplatz
- zwei Abfrageterminals
- elektronischem Telefonbuch
- zentrale Gebührenerfassung
- Sprachspeichersystem

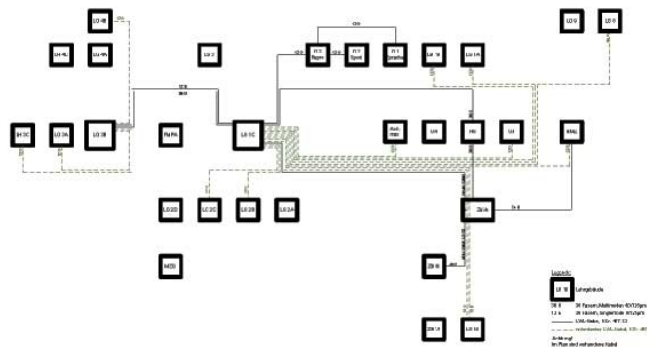
Die Umschaltung von der alten auf die neue TK-Anlage erfolgte im laufenden Betrieb unter Weiternutzung zweier kleinerer alter Anlagen.

Die Fertigstellung erfolgte Ende 2000.

Das campusweite Datennetz der BTU Cottbus wurde durch unser Büro geplant in mehreren Abschnitten in den Jahren 1994 – 2001 errichtet.

Während des längeren Betriebes des Netzes gewannen zunehmend sicherheitstechnische Aspekte Aufmerksamkeit. Es wurde das o. g. Bauvorhaben ins Leben gerufen. Hier stehen Fragen der passiven und aktiven Daten- und Netzsicherheit im Mittelpunkt. Die Planungen werden gemeinsam mit dem Planungsbüro IBK Cottbus ausgeführt.

Unser Büro wurde vom Liegenschafts- und Bauamt (LgBA) Cottbus mit den Leistungen „Aktive Komponenten“ und „Passives Netz“ über die HOAI-Phasen 2 – 8 beauftragt. Der Wertumfang beträgt ca. 2,6 Mio. Euro. Das Projekt erstreckt sich in Teilschritten über mehrere Jahre.



Wesentliche Inhalte unseres Auftrages:

- der Ausbau/Aufrüstung der aktiven Datennetztechnik des Herstellers „Enterasys“ (ca. 4.000 Ports)
- Wireless LAN (62 Access-Points)
- zentrale Firewall/Virens scanning, Intrusion Detection/Prevention (Hard- und Software)
- LAN-Schranküberwachungssysteme (50 Schränke)
- Netzwerk-Management, Mess- und Analysetechnik
- redundante LWL-Verbindungen zwischen den Lehrgebäuden



Stand Juni 2005:

Vorlage der Haushaltunterlage Bau beim LgBA  
 -> Finanzamt